

Borkenkäfer-Management von April bis September

Terrestrische Kontrollgänge in gefährdeten Nadelholz-Beständen:

Suche nach befallenen oder bruttauglichen* Bäumen – mind. 1 mal je Woche

* Sturm-, Schnee- oder Eisschäden

Altbefall/Überwinterungsbäume: ab Mai stehen lassen, Käfer sind i.d.R. ausgeflogen

Identifikation von frischem Befall:

Harztropfen, braunes Bohrmehl, Einbohrlöcher, Abfall grüner Nadeln, Spechteinschläge, Kronenauslichtung, Kronenverfärbung

Volumen Käferholz, Dringlichkeit der Aufarbeitung, Lage GPS (in App oder herkömmlicher Karte)

Rascher Einschlag und/oder Aufarbeitung befallener und bruttauglicher Bäume

Resthölzer

Keine sofortige Abfuhr

Stammholz

Sofortige Abfuhr

Hacken,
Hackgut
abfahren
(Kupferstecher-
gefahr)

Entrinden, nur wenn noch keine Käfer

Entrinden nicht möglich

- **Hacken,** Hackgut abfahren oder verblasen
- **Polterlagerung** im bzw. nahe Wald < 500 m:
⇒ sachkundige Behandlung mit zugelassenem Vor-Ausflug-Pflanzenschutzmittel als *ultima ratio*

- **Sägewerk**
- Lagerung außerhalb Fichte
> 500 m Distanz zu Fi-Best.:
(a) Laubwald
(b) Trockenlager
- Nasslager (nur Frischholz**)

** aus Holzmarktgründen